



Nach der letzten Überprüfung und dem Einsetzen der ICs wird die Batterie angeschlossen und der Schalter betätigt. Nun erfolgt der Abgleich. Der Piezo-Summer ist mit Uhu-Alleskleber am Gehäusedeckel fixiert.



Der Abgleich des Durchgangsprüfers erfolgt mit einem Widerstand, der einen Wert von 1 Ohm aufweist. Der Widerstand im Bild dient zur Strombegrenzung bei Halbleiterschaltungen, daher sein Volumen. Das Trimpotentiometer mit der Bezeichnung P 1 wird so weit im Uhrzeigersinn gedreht, bis ein Summton hörbar wird. Mit dem Potentiometer P 2 wird die Lautstärke respektive die Frequenz des Tons eingestellt.



Das zum Durchgangsprüfer angebotene Gehäuse weist ein Batteriefach mit Schnappverschluss auf.

Aufbau und Inbetriebnahme

Das Bestücken der Platine sollte vorteilhafterweise in einem Lötrahmen erfolgen. Das zum Aufbau verwendete Gerät ist ein Eigenbau, der schon Jahrzehnte seinen Dienst versieht und entsprechende Patina aufweist. Das Abwinkeln von Anschlussdrähten sollte mithilfe einer Zange erfolgen, um keine Schäden am Bauteil zu verursachen. Vorsicht ist beim Einsetzen der CMOS-ICs geboten, da diese gegen statische Aufladungen (des Erbauers) allergisch reagieren. Bei Verwendung der Lötflammen sollte man zuerst die Leitungen an den Öffnungen verlöten, da dies etwas mehr Zeit beansprucht, und erst dann den Stift in die Platine setzen und verlöten.

Für den Betrieb des Durchgangsprüfers ist eine 9-V-Batterie erforderlich. Der Batterieclip liegt der Packung bei. Nach der Fertigstellung erfolgt die relativ einfache Funktionsprüfung. Dafür braucht es einen Widerstand von 1 Ohm. Besondere Vorsicht ist beim Anlöten der Drähte an die Piezo-Scheibe geboten.

Der Bausatz mit der Bestellnummer 199842 kostet CHF 15.95. Dazu wird ein passendes ABS-Gehäuse mit der Nummer 6029 zum Preis von CHF 4.70 angeboten.

Fazit: ein praxisorientiertes Prüfgerät für den Modellbahneinsatz, dessen Lautstärke intensiver sein könnte. 